

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

51

Int. Cl. 2:

A 43 5/04

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



Behördeneigentum

11

Offenlegungsschrift 25 14 207

21

Aktenzeichen: P 25 14 207.8

22

Anmeldetag: 1. 4. 75

43

Offenlegungstag: 14. 10. 76

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung: Skischuh bestehend aus Laufschuh und Gelenkstützschaft

71

Anmelder: Rieder, Walter, 8000 München

72

Erfinder: gleich Anmelder

COPY

ORIGINAL INSPECTED

10. 76 609 842/60

5/61

Skischuh bestehend aus Laufschuh und Gelenkstützschaft

Die Erfindung betrifft einen Skischuh, der aus einem Laufschuh und einem Stützschaft für das Gelenk besteht.

Zweck der Erfindung ist es, einen Skischuh anzubieten, mit dem man bequem zu Fuss gehen kann und der während der Skifahrt alle Vorteile eines modernen Skischuhes bietet. Bekanntlich sind moderne einteilige Skischuhe zum Gehen sehr schlecht geeignet.

Es ist z.B. aus der deutschen Offenlegungsschrift 20 23 534 bekannt, den Skischuh aus diesem Grunde in Innen- und Aussenschuh zu trennen, wobei der Innenschuh allein zum Gehen und zusammen mit dem Aussenschuh zum Skifahren vorgesehen ist. Diese Lösung hat jedoch den Nachteil, dass beide Schuhe zusammen eine überdurchschnittliche Grösse annehmen, dass sie sehr teuer ist und der auf dem Innenschuh haftende Schnee vor dem Einführen in den Aussenschuh erst sehr sorgfältig und zeitraubend entfernt werden muss.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen einfachen und billigen Skischuh zu schaffen, der sowohl zum Gehen als auch zum modernen Skifahren sehr gut geeignet ist und die Verwandlung von der einen Art zur anderen schnell und unkompliziert erfolgen kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass der Skischuh zweiteilig ausgeführt wird. Der Laufschuh mit starker Sohle kann ein Oberteil besitzen das kurz über dem Fussgelenk endet oder aber je nach Modellvariante länger gehalten wird. Diesen Schuh trägt der Skifahrer immer, also sowohl beim Gehen als auch beim Skifahren. Dieser obere Teil des Laufschuhs kann bereits je nach Skischuhausführung die Pädsterung gegen Druck auf Gelenk und Wade besitzen.

Der Gelenkstützschaft, das zweite Teil des Skischuhs, wird bei Beginn der Skifahrt mit wenigen Handgriffen bequem und sicher mit dem Laufschuh verbunden und verwandelt den Laufschuh in einen vollwertigen, modernen Skischuh, der bekanntlich zum Gehen höchst ungeeignet ist.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben:

Figur 1 zeigt den zusammengesetzten vollständigen Skischuh.

Figur 2 zeigt den Laufschuh allein.

Figur 3 zeigt den Laufschuh allein mit Futterpolsterung.

Figur 4 zeigt den Gelenkstützschaft.

Figur 5 zeigt den Gelenkstützschaft mit einer schwenkbaren Absatzverriegelung.

Figur 6 zeigt den vollständig zusammengesetzten Skischuh nach Fig. 1 von vorne gesehen.

Figur 7 zeigt einen Schnitt entlang der Linie A-A in Fig. 1 durch den zusammengesetzten Skischuh.

Figur 8 zeigt die Sohle 1 von unten mit Profil-Stegen 11 oder Platte 17.

Der Laufschuh besteht aus Sohle mit Absatz 2, Schnür- oder Schnallenoberteil 3.

Der Gelenkstützschaft kann einteilig ausgeführt oder vorteilhaft nach der neuen Skischuhtechnik mit dem Gelenk 6, das ein Mittelteil 7 mit dem Wadenschaft 8 verbindet, ausgeführt sein.

Der Absatz 2 des Laufschuhs ist mit Ausnehmungen 10 versehen, in die die Stege 11 passen. Der Anschlag 12 paßt auf die Oberkante 13 des Absatzes 2. Eine Schnalle 14 ist am Mittelteil 7 befestigt und verläuft über den Rist. Am Wadenschaft 8 sind die üblichen Schnallen 15 befestigt.

609842/0060

Die Verwandlung des Laufschuhs in einen vollwertigen modernen Skischuh wird wie folgt auf einfachste Weise gehandhabt:

1. Der Laufschuh Fig. 2 ist bereits angezogen.
2. Am Gelenkstützschaft Fig. 4 sind die Schnallen 14 und 15 geöffnet.
3. Der Gelenkstützschaft wird von hinten auf den Laufschuh gezogen.
4. Nun braucht nur noch die Schnalle 14 über dem Kist und die Schnallen 15 am Gelenkstützschaft geschlossen werden und der komplette Skischuh ist fertig.

Um das Überziehen des Gelenkstützschaftes Fig. 4 bei Verwendung von Profil-Stegen zu ermöglichen, wird der Anschlag 12 als schwenkbare Stützklappe 16 ausgebildet, die im eingeschwenkten Zustand auf die Oberkante am Absatz 13 paßt. Sie kann in üblicher, hier nicht gezeigten Weise verriegelt werden. (Siehe Fig. 5)

An Stelle der Stege 11 für die Ausnehmungen 10 kann auch eine durchgehende Platte 17 verwendet werden.

BAD ORIGINAL

609842/0060

Teile-liste

Sohle.....	1
Absatz.....	2
Oberenteil des Laufschuhes.....	3
Futterpolster.....	5
Gelenk.....	6
Mittelteil.....	7
Wadenschaft.....	8
Ausnehmung für Steg.....	10
Steg.....	11
Anschlag.....	12
Oberkante am Absatz.....	13
Schnalle über dem Rist.....	14
Schnalle am Wadenschaft.....	15
Stützklappe.....	16
Platte.....	17
 Laufschuh.....	 Fig. 2 oder 3
Gelenkstützschaft...	Fig. 4 oder 5

Patentansprüche

1. Skischuh, verwendbar als Laufschuh und als Skischuh durch das Hinzufügen bzw. Abnehmen von Schuhteilen, dadurch gekennzeichnet, daß der Skischuh aus Laufschuh (Fig. 2 od. 3) und Gelenkstützschaft (Fig. 4 od. 5) besteht.
2. Skischuh nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Gelenkstützschaft (Fig. 4 od. 5) mit mindestens einem Steg (11) oder einer ~~Klammer~~ durchgehenden Platte (17) versehen ist, die um den Absatz (2) den Laufschuh (Fig. 2 od. 3) umschließt.
3. Skischuh nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, daß der Absatz (2) mit mindestens einer Ausnehmung (10) versehen ist, in die der bzw. die Stege (11) oder die durchgehende Platte (17) passen.
4. Skischuh nach mindestens einem der Ansprüche 1-3 dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlag (12) am Gelenkstützschaft (Fig. 4) auf die Oberkante (13) des Absatzes (2) paßt.
5. Skischuh nach Anspruch 4 dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlag (12) als schwenkbare und verriegelbare Stützklappe (16) ausgebildet ist.
6. Skischuh nach mindestens einem der Ansprüche 1-5 dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Schnalle (14) über den Rist führt.
7. Skischuh nach mindestens einem der Ansprüche 1-6 dadurch gekennzeichnet, daß der Laufschuh (Fig. 2 od. 3) mit einem Futterpolster (5) ausgerüstet ist.
8. Skischuh nach Anspruch 7 dadurch gekennzeichnet, daß das Futterpolster (5) auch die Zone des Wadenschäftes (8) bedeckt.

BAD ORIGINAL

609842/0060



Fig. 3

609842/0060

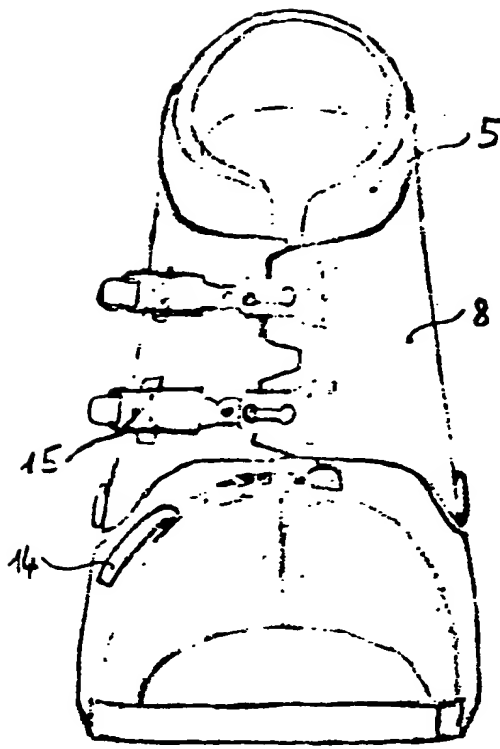


Fig. 6

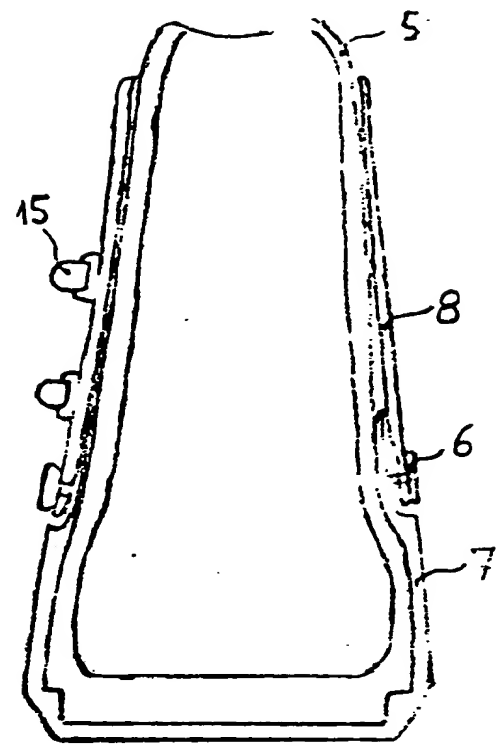


Fig. 7

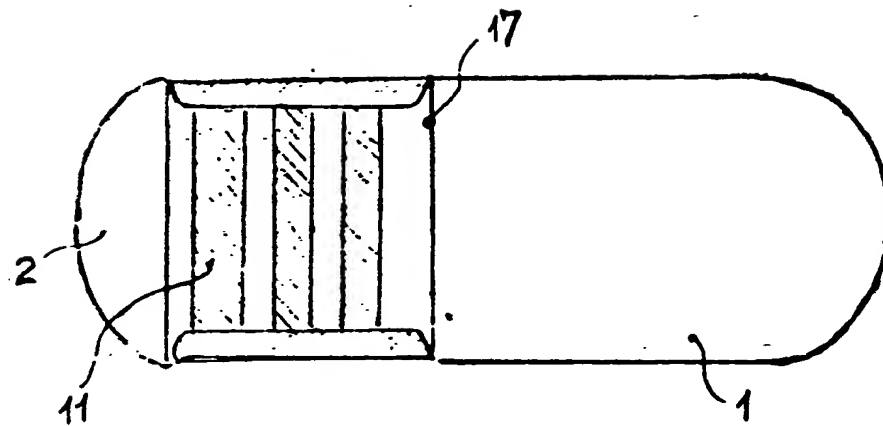


Fig. 8

609842/0060

4.

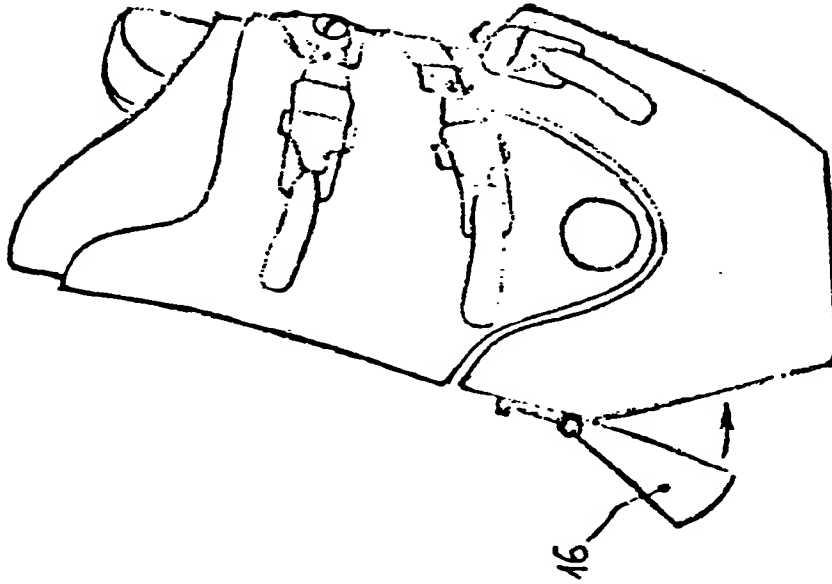


Fig. 5

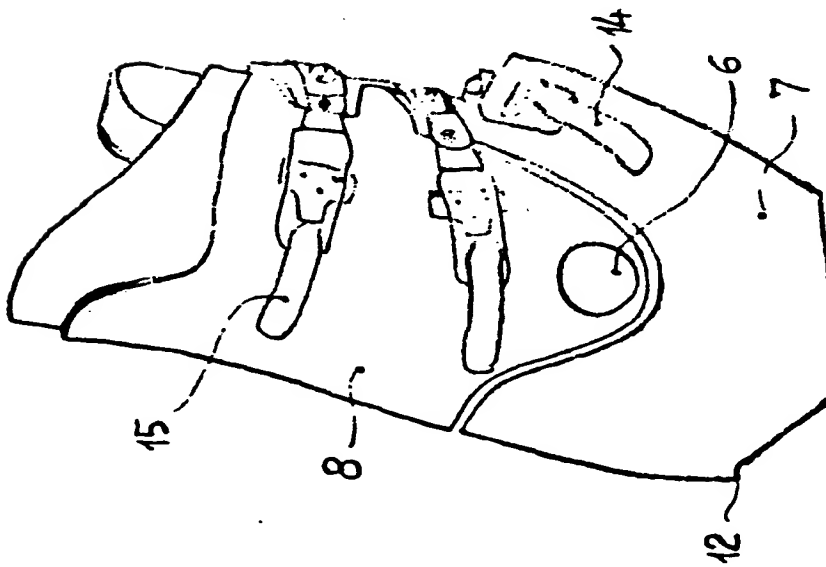


Fig. 4

609842/0060